

Große Anfrage der Fraktion der CDU**Linke Gewalt und Linksextremismus**

Linksextremisten sind erklärte Gegner unserer freiheitlich-demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung, die sie als von Rassismus und Faschismus geprägten Kapitalismus diffamieren. Sie streben eine sozialistische bzw. kommunistische oder eine „herrschaftsfreie“ Gesellschaft an. Die in Bremen aktiven linksextremistischen Organisationen hatten laut dem Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2008 ca. 720 Anhänger im Land.

Deutschlandweit ist eine Zunahme linksextremistischer Gewalt gegen Polizisten zu verzeichnen. Besonders betroffen sind die Stadtstaaten Berlin und Hamburg, wo Täter aus der linksextremistischen Szene seit Monaten Brandanschläge, insbesondere auf Fahrzeuge, verüben. Die Innensensoren von Berlin und Hamburg haben deshalb eine verstärkte Zusammenarbeit angekündigt.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Straftaten politisch motivierter Kriminalität „links“ gab es in den Jahren 2008 und 2009, und um welche Delikte handelte es sich? Bitte an die Mitteilung des Senats vom 4. November 2008 (Drs. 17/634) anknüpfen.
2. Lassen sich diese Delikte nach ihrer Motivlage unterscheiden? Wie viele Straftaten wurden zum Nachteil vermeintlicher politischer Gegner begangen? Bitte an die Mitteilung des Senats vom 4. November 2008 (Drs. 17/634) anknüpfen.
3. Welche Feststellungen lassen sich zu den persönlichen Merkmalen der Tatverdächtigen machen? Bitte an die Mitteilung des Senats vom 4. November 2008 (Drs. 17/634) anknüpfen.
4. Zu wie vielen und welchen strafgerichtlichen Verurteilungen wegen Begehung oder Beteiligung an linksextremistisch motivierten Straftaten ist es 2008 und 2009 in Bremen gekommen? Bitte an die Mitteilung des Senats vom 4. November 2008 (Drs. 17/634) anknüpfen.
5. Wie bewertet der Senat die Entwicklung der politisch motivierten Gewalt „links“ in Bremen vor dem Hintergrund der Ereignisse in anderen Bundesländern, insbesondere in Berlin und Hamburg?
6. Vollzieht sich die laut Verfassungsschutzbericht 2008 zu beobachtende zunehmende Bündelung und Vernetzung der autonomen Szene in Bremen nur innerhalb des Landes oder auch mit Linksextremisten aus anderen Bundesländern? Sind in den vergangenen Monaten auswärtige Linksextremisten in Bremen polizeilich in Erscheinung getreten?
7. Wie viele Personen rechnet der Senat aktuell dem linksextremistischen Spektrum in Bremen zu; wie viele Personen werden dem rechtsextremistischen Spektrum zugerechnet? Wie viele dieser Personen werden jeweils als gewaltbereit eingeschätzt?

8. Mit welchen bürgerlichen-demokratischen Organisationen kooperieren Linksextremisten in Bremen, um ihre politischen Vorstellungen in die Gesellschaft zu tragen?
9. Durch welche Maßnahmen und Projekte tragen das Land und seine Städte zur Bekämpfung des Linksextremismus bei? Welche Akteure gibt es außerhalb von Polizei, Staatsanwaltschaft und Verfassungsschutz?

Wilhelm Hinners, Dr. Rita Mohr-Lüllmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU